

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 29

Artikel: Eine glückselige Zeit
Autor: W.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SOLO N

Der weise Solon ging eines Tages in Athen spazieren. Es regnete. Und da er den Regenschirm zufällig bei sich hatte, spannte er ihn auf. In der Straße «Unter den Oelbäumen» gesellte sich ihm plötzlich sein alter Freund Kleon, Proteus Sohn, bei. Dieser hatte, wie stets, so auch heute, sein Paraplui vergessen und hoffte, unter dem Schutze des Solonischen Regendaches trockenen Hauptes weiterwandeln zu können. Munter plaudernd schritt er rechts neben dem Solon einher, und rieselnd tropfte es vom Schirme rechts dem Kleon, links dem Solon auf die Aermel. Das ärgerte den weisen Solon. Da kam ihm ein guter Einfall. Gerade vor der Akademia bemerkte er im strömenden Regen den Professor Stephanos. «Würdiger Stephanos, Philippos Sohn», rief er ihn an, «mich dauert Deiner, der Du dem männermordenden Regenwetter schutzlos preisgegeben bist. Tritt her zu meiner Linken, auch Du sollst des schützenden Regendaches genießen!» Mit Freuden tat Stephanos also und trat an Solons linke Seite. Und während die drei Bürger Athens unter dem Regenabwehrer weiterwandelten, tropfte es von dem Schirm rechts dem Kleon, links dem Stephanos auf das Gewand. Der weise Solon aber in der Mitte ging im Trockenem.



Ernesto Alberti
gewesener Chef de service im
Walliser Keller Zürich
jetzt
Besitzer der
Rosticceria Bolognese
Besser denn je!
ZÜRICH Kasernenstrasse 75
3 Minuten v. Hbf. Tel. 3 98 90

Eine glückselige Zeit

äußert sich meist darin, daß nur die Auserwählten ein «Schicksal» zu haben scheinen. In einer unglückseligen Epoche scheinen diejenigen zu den Auserwählten zu gehören, über deren Schicksal zu sprechen kein besonderer Anlaß vorliegt ...
W. F.



Vom Dache pfeift es jeder Spatz:
Gesund und jung durch BAD RAGAZ.
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 8 12 04